

KATHARINA SCHLEGL-KOFLER

UNSER WELPE

Der richtige Start im neuen Zuhause

TIERRATGEBER



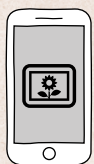
Mit **kostenloser** App für
noch mehr Tierwissen

MIT DER GU HEIMTIER PLUS-APP WIRD IHR TIERRATGEBER INTERAKTIV

Dieser Ratgeber hält noch weitere interessante Zusatzinfos und Bilder für Sie bereit. Die entsprechenden Stellen sind durch folgende Icons gekennzeichnet.



- Erleben Sie hautnah auf Seite 7, wie Welpen miteinander spielen, raufen, die Umwelt erkunden ... Das Video gibt einen kleinen Einblick in die Welt junger Hunde.



- Belohnungshäppchen gesucht? Rezept und Bild für leckere Dinkel-Frischkäse-Cookies finden Sie auf Seite 24.
- Wie sieht der Welpe als erwachsener Hund aus? Das ist nicht immer leicht zu erkennen. Gucken Sie auf Seite 30.
- Welpe auf Entdeckungstour: Bilder gibt's auf Seite 35.
- Gehirnjogging gefällig? Mit dem Becher-Test auf Seite 54 können Sie Ihren Welpen geistig fördern und fordern.
- Spielspaß für Welpen: Sinnvolles Spielzeug zeigt Seite 59.



- Machen Sie den Test zum Welpenverhalten auf Seite 4.
- Darf Ihr Welpe länger an der Leine laufen? Die Antwort gibt es auf Seite 15.
- Wie Sie Ihre Wohnung welpensicher machen können und Gefahrenquellen vermeiden, erfahren Sie auf Seite 19.
- Hunde-Dating: Wer ist der richtige Spielpartner für Ihren Welpen? Auf Seite 41 erfahren Sie mehr dazu.

INTERESSANTE INFOS FINDEN – SO EINFACH GEHT'S:

Sie brauchen nur ein Smartphone und einen Internetzugang.



1. APP HERUNTERLADEN
Laden Sie die kostenlose GU Heimtier Plus-App im Apple App Store oder im Google Play Store auf Ihr Smartphone. Starten Sie die App und wählen Sie Ihren Tierratgeber aus.



2. BILD SCANNEN
Scannen Sie nun jeweils die in Ihrem Tierratgeber gekennzeichneten Bilder mit der Kamera Ihres Smartphones und tauchen Sie weiter ein in die Welt Ihres Tieres.



3. NEUES ERFAHREN
Entdecken Sie Spannendes über Ihr Tier. Machen Sie den Wissenstest. Oder lassen Sie sich von tollen Bildern und Videos begeistern.

INHALT

4 DER WEG ZUM WELPEN

- 5 Mensch und Hund – Freunde fürs Leben
- 6 Die Züchttersuche
- 6 Ideale Aufzuchtbedingungen
- 8 Der richtige Welpen für Sie
- 8 Die passende Rasse
- 9 Tabelle: Kleine Rasseauswahl im Überblick
- 10 Hunderassen im Porträt
- 12 Mischlinge – geliebte Unikate
- 13 **Experten-Tipp:** Sommer- oder Winterwelpen?
- 14 Die Ausstattung
- 16 Abholen und erstes Eingewöhnen
- 17 Der passende Hundename
- 18 Erstes Lernen

20 PFLEGE UND GESUNDHEIT

- 21 Was Ihren Hund gesund und glücklich macht
- 22 Die richtige Pflege
- 22 Die wichtigsten Hilfsmittel
- 22 Den Welpen an die Pflege gewöhnen
- 24 Eine gesunde Ernährung



- 25 **Experten-Tipp:** Richtig füttern leicht gemacht
- 26 Selbst gekochtes Futter
- 26 Wie viel Futter braucht mein Welpen?
- 27 Rundum gesund
- 27 Der Tierarzt Ihrer Wahl
- 28 Impfungen und Krankheiten
- 29 Tabelle: Krankheitsanzeichen richtig deuten

30 DIE ERSTEN WOCHEN

- 31 So starten Welpen ins Leben
- 32 Kleiner Hund ganz groß
- 34 Die Sozialisierung
- 34 Pflichten des Züchters
- 35 Die ersten Wochen im neuen Rudel
- 36 Menschen und Artgenossen
- 36 Begegnungen mit Zweibeinern
- 38 Der Welpen und seine Artgenossen
- 40 Der Welpen und Umweltreize
- 42 Wenn der Welpen Angst hat
- 43 Dem Jagdtrieb vorbeugen
- 43 **Experten-Tipp:** Welpengruppe
- 44 **Auf einen Blick:** Abenteurerspaziergang

46 DIE KLEINE WELPENSCHULE

- 47 Was kleine Hunde lernen müssen
- 48 So versteht Sie der Welpen
- 50 Die Bindung aufbauen
- 52 Erste Übungen
- 52 »Sitz«
- 52 »Platz«
- 53 Bei Fuß gehen
- 54 Wichtige Lektion: Das Kommen
- 55 »Bleib«
- 55 Aufmerksam sein
- 55 **Experten-Tipp:** Alleine bleiben
- 56 Übungen auflösen
- 57 **Tut gut – Besser nicht**

EXTRAS

- 60 Register, Service
- 64 Impressum, GU-Leserservice

Umschlagklappen:

Verhaltensdolmetscher

SOS – was tun?

Schon gewusst?



DIE GU-QUALITÄTS- GARANTIE

Wir möchten Ihnen mit den Informationen und Anregungen in diesem Buch das Leben erleichtern und Sie inspirieren, Neues auszuprobieren. Bei jedem unserer Produkte achten wir auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt, Optik und Ausstattung. Alle Informationen werden von unseren Autoren und unserer Fachredaktion sorgfältig ausgewählt und mehrfach geprüft. Deshalb bieten wir Ihnen eine 100%ige Qualitätsgarantie.

Darauf können Sie sich verlassen:

Wir legen Wert auf artgerechte Tierhaltung und stellen das Wohl des Tieres an erste Stelle. Wir garantieren, dass:

- alle Anleitungen und Tipps von Experten in der Praxis geprüft und
- durch klar verständliche Texte und Illustrationen einfach umsetzbar sind.

Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Nehmen Sie einfach Kontakt zu unserem Leserservice auf. Sie erhalten von uns kostenlos einen Ratgeber zum gleichen oder ähnlichen Thema. Die Kontaktdaten unseres Leserservice finden Sie am Ende dieses Buches.

GRÄFE UND UNZER VERLAG

Der erste Ratgeberverlag – seit 1722.

Erstes Lernen

Kaum im neuen Zuhause angekommen, geht es schon mit dem Lernen los. Was darf ich, was nicht, wo ist das Hunde-WC, das sind die ersten Lektionen, die auf dem Stundenplan des Welpen stehen.

Gefahren vermeiden

Zu viele Verbote sind sinnlos, weil der Welpen sie nicht verstehen kann. Außerdem haben Sie ihn nicht ständig im Auge. Machen Sie Ihr Zuhause welpensicher: Sichern Sie freiliegende Kabel, sperren Sie Treppenauf- und -abgänge z.B. mit Treppengittern ab, machen Sie giftige Zimmer- und Gartenpflanzen für den Welpen unerreichbar (durch Hochstellen, Einzäunen oder Abschaffen). Chemikalien wie Putzmittel, Dünger usw. müssen ab jetzt hundesicher verwahrt sein. Zäunen Sie den Gartenteich ein, auch Beete oder besondere Pflanzen können Sie so schützen. So kommt der Kleine gar nicht erst auf die Idee, sich dort zu beschäftigen. Hundekinder sind schrecklich neugierig!

Stubenrein werden

Hatte der Welpen bereits beim Züchter die Möglichkeit, von seinem Lager weg und nach draußen zu gehen, um sich zu lösen, wird er schneller stubenrein sein als ein Welpen aus einem Zwinger. Welpen »müssen« ziemlich oft. Besonders wenn sie aktiv sind oder viel trinken. Außerdem bekommen sie ja drei bis vier Mal täglich eine Mahlzeit. Grundsätzlich gilt, je besser Sie ihn im Auge haben und je seltener er sich im Haus löst, umso schneller klappt es mit der Stubenreinheit. Achten Sie also darauf, dass er möglichst immer in Ihrer nächsten Umgebung ist (z.B. im selben Zimmer). Schnuppert

er intensiv am Boden oder dreht sich im Kreis, tragen Sie ihn rasch nach draußen. Naht ein »Pfützchen«, gehen kleine Hündinnen in die Hocke, Rüdenwelpen pinkeln im Stehen mit etwas nach hinten gestreckten Hinterbeinen. Dann heißt es rasch ab nach draußen! Bringen Sie ihn unbedingt nach jedem Aufwachen, während des Spielens und noch einmal spätabends ins Freie.

Nächtliche Störungen Damit der Welpen auch nachts nicht ins Haus macht, sollten Sie ihn die ersten Wochen möglichst im Schlafzimmer haben. Begrenzen Sie seinen Radius durch eine Hundebox oder eine Kiste. Drückt ihn ein Bedürfnis, wird er winseln, weil er sich normalerweise nicht auf seinem Bett lösen wird. Sie hören ihn und können ihn schnell hinausbringen.

Gewöhnung an die Box

Für die Stubenreinheit nachts, aber auch tagsüber ist eine Hundebox hilfreich (→ Seite 15). Damit der Welpen sich gut an die Box gewöhnt, sollte sie einladend auf ihn wirken. Ein weiches Bettchen, ein Spielzeug oder etwas zum Kauen lassen sie zur gemütlichen Höhle werden.

Manchmal hilft es, den Hund in der Box zu füttern. Anfangs die Tür offen lassen, wenn er hineingeht. War er dann schon häufiger drin, schließen Sie die Tür für wenige Minuten, je nach Reaktion und Wesen Ihres Hundes vielleicht auch kürzer. Öffnen Sie sie wieder, bevor der Welpen protestiert. Wenn er allerdings winselt, sollten Sie ihn ignorieren, aber in der Nähe bleiben. Erst wenn er ein paar Momente ruhig war, öffnen Sie die Tür. Ansonsten lernt er, dass immer jemand kommt, wenn er jammert.



AUF NEUEN WEGEN Hundekinder gehen gern auf Entdeckungstour. Im neuen Zuhause wird deshalb erst einmal alles gründlich erkundet und untersucht. Bleiben Sie dabei in der Nähe des Welpen und behalten Sie ihn gut im Auge, damit er nichts kaputt macht und sich nicht irgendwo verletzt. Ihre Wohnung sollten Sie allerdings schon vor dem Einzug des neuen Familienmitglieds einigermaßen welpensicher machen, denn Hundekinder kommen auf allerlei dumme Gedanken.

STUBENREIN WERDEN Wenn der Welpe »muss«, dann heißt es schnell sein. Versuchen Sie ihn dann erst hinauszulocken, ist es meist schon zu spät. Nehmen Sie ihn deshalb besser auf den Arm und tragen ihn ins Freie. Während er sein Geschäft erledigt, sagen Sie jedes Mal etwa »Beeil dich«. So verknüpft er diese Worte mit dem Lösen, und Sie können ihn nach einiger Zeit gezielt dazu veranlassen.



SCHLAFENSZEIT Schläft der Welpe, müssen nicht alle Familienmitglieder ruhig sein. Aber er darf im Schlaf nicht gestört werden. Erklären Sie das besonders Ihren Kindern.





DIE ERSTEN WOCHEN

Erfahrungen, die der Welpe in den ersten Lebenswochen macht, prägen ihn für sein weiteres Leben. Wichtig sind jetzt enge Kontakte zu Menschen, gelegentliche zu Artgenossen und ein reizvolles Umfeld.

So starten Welpen ins Leben

Wenn Sie Ihren Welpen vom Züchter holen, ist er acht oder zehn Wochen alt, er hat aber in seinem jungen Leben schon einiges an Entwicklungen hinter sich. Und vieles liegt noch vor ihm.

Die wichtigste Zeit im Leben eines Hundes dauert von der 3. bis etwa zur 18. Lebenswoche. In dieser Zeit, der Sozialisierungsphase, speichert das Gehirn eines Hundes alle Erfahrungen und Gelerntes prägungsähnlich, also ausgesprochen nachhaltig. Der Welpe macht sich in dieser Zeit ein Bild »seiner« Welt. Und dieses Bild ist dann fest verankert in ihm: Das Hundebaby hat verinnerlicht, wie seine Umwelt beschaffen ist und was alles dazu gehört. Gute wie schlechte Erfahrungen, auch fehlende Einflüsse – all das formt und prägt ihn für sein ganzes weiteres Leben. Fehlt ihm beispielsweise in dieser Lebensphase der Kontakt zu Menschen, wirkt sich das oft negativ auf sein späteres Verhalten aus. Die

ersten 8 Wochen sollte der Züchter den Welpen optimal auf sein Leben vorbereiten, danach sind Sie gefragt.

Die Zeit nach der Geburt

Hundekinder kommen nach rund 63 Tagen Tragezeit zur Welt. Dann befreit die Hündin den Welpen aus der Eihülle und nabelt ihn ab. Bereits jetzt entfaltet er seine ganze Lebensenergie. Obwohl er blind und taub ist und nicht laufen kann, macht er sich unbeirrbar und voller Tatendrang auf die Suche nach der mütterlichen Milchbar. Mit Hilfe seines Instinktes, seines schon funktionierenden Geruchsinns und seines Wärmeempfindens findet er ohne Hilfe robbend dorthin und saugt sich sofort an einer Zitze fest. Trotz dieser erstaunlichen Fähigkeiten ist das Hundekind in dieser Anfangszeit ganz vom Brutpflegeverhalten der Mutter abhängig.

Abenteurerspaziergang für Hundekinder

Wasser

Nicht jeder Hund mag das nasse Element, aber zeigen Sie es ihm im Sommer ruhig. Am besten gehen Sie mit hinein, so merkt der Welpen gleich, dass das ja nicht so gefährlich sein kann. Ideal ist eine seichte Uferstelle mit einem einfachen Einstieg. Geht er nicht von selbst, locken Sie ihn mit seinem Lieblingsball oder einem Häppchen.



Abenteurer

Nützen Sie die Gelegenheiten im Gelände für kleine Abenteuer. Das macht dem Welpen Spaß, fördert sein Selbstvertrauen und er spürt, dass er mit Ihnen zusammen viel erleben kann. Der Zusammenhalt mit dem Hundekind festigt sich dadurch.



Hunde

Treffen Sie unterwegs auf andere Vierbeiner, sollten Sie auch diese Situationen gleich doppelt nutzen. Ermöglichen Sie dem Welpen Kontakte mit Artgenossen, die sich normal verhalten und zu ihm passen. Lassen Sie ihn aber nicht zu jedem anderen Hund. Üben Sie auch, dass Ihr Welpen lernt, an der Leine an Artgenossen ohne jeden Kontakt vorbeizugehen. Bitten Sie gegebenenfalls den anderen Besitzer, seinen Vierbeiner zurückzurufen.





Menschen

Treffen Sie unterwegs Menschen, sollten Sie zwei Dinge tun: ermöglichen Sie dem Welpen den Kontakt zu Fremden, andererseits üben Sie auch mit ihm, ohne Kontaktaufnahme vorbei zu gehen.



Spielen

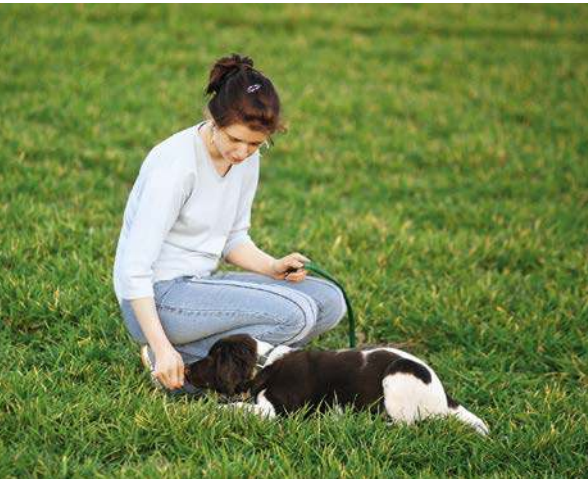
Sobald der Welpen auf sein spezielles Spielzeug ausreichend trainiert ist (→ S. 59), nehmen Sie es auf den Spaziergang mit. Legen Sie ab und zu ein Spielchen ein. So vermitteln Sie ihm, dass auch unterwegs mit Ihnen jede Menge los ist.



Jagen

Begegnen Sie einem Radfahrer oder einem Skater, lassen Sie nicht zu, dass der Welpen diese fixiert. Lenken Sie seine Aufmerksamkeit besser sofort mit spannender Stimme und einem Leckerchen auf sich und gehen Sie einige Meter mit ihm weg. So beugen Sie ungewollten Jagderfolgen vor.

Erste Übungen



Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Das gilt in besonderem Maß auch für unsere Vierbeiner. Die Erfahrung zeigt, wie wichtig es ist, im Welpenalter die Grundlagen für einen guten Gehorsam zu schaffen als solide Basis für später. Die besondere Lernbereitschaft des Hundekindes hilft hier sehr. Mit überlegtem Vorgehen lenken Sie vieles in die richtigen Bahnen.

Sitz

Die Sitz-Übung ist relativ einfach und schnell gelernt: Halten Sie dem Welpen ein Leckerchen über den Kopf, sagen Sie nichts. Springt er danach, schließen Sie die Hand. Warten Sie nun, er wird sich setzen. Jetzt erst sagen Sie »Sitz« und geben ihm das Häppchen. Anschließend lösen Sie die Übung auf (→ Seite 56). Nach nur wenigen Versuchen wird sich der Welpen auf »Sitz« setzen. Jetzt bekommt er die Belohnung nicht mehr sofort, sondern erst wenn er ein wenig sitzen geblieben ist.

Platz

Platz ist für den kleinen Hund schon etwas schwieriger. Zuerst muss er das Sitz gut beherrschen. Wenn er beim Üben ein wenig müde ist, geht das Platz leichter, weil er sich dann lieber hinlegt. So beginnen Sie: Halten Sie dem Hund im Sitzen

Halten Sie dem Welpen ein leckeres Häppchen, das er unbedingt haben möchte, direkt vor die Nase.

Nun führen Sie die Hand nah am Hund gerade nach unten zum Boden. Der Welpen legt sich hin ins Platz.

ein Häppchen direkt vor die Nase. Ist er interessiert, dann führen Sie es nach unten und ein wenig in Richtung Hund zum Boden. Er wird folgen und sich ins Platz legen, um an die Hand zu kommen. In dem Moment, wo er liegt, sagen Sie »Platz« und geben ihm die Belohnung. Anschließend lassen Sie ihn wieder sitzen und lösen die Übung auf (→ Seite 56). Das Leckerli gibt's allmählich nur noch dann, wenn der Welpen kurze Zeit liegen geblieben ist.

Leinenführigkeit

Ein Welpen kann nur relativ kurze Zeit bei Fuß laufen und auch das nur ohne Ablenkung. Aber er sollte natürlich die übrige Zeit nicht ziehen, sondern an lockerer Leine laufen. Bleiben Sie jedes Mal, wenn die Leine sich strafft, kommentarlos stehen. Gehen Sie erst dann weiter, wenn der Welpen sich so verhält, dass die Leine wieder locker wird. Er setzt sich vielleicht, kommt zu Ihnen zurück oder Ähnliches.

Sobald die Leine wieder straff wird – stehen bleiben. Vermeiden Sie, mit dem Welpen längere Strecken an der Leine zu gehen, und lassen Sie sich nie von ihm irgendwohin zerren. Tragen Sie ihn dann besser oder fahren Sie mit dem Auto.

Bei Fuß gehen

Suchen Sie sich aus, ob Ihr Hund immer rechts oder immer links an Ihrer Seite laufen soll. Haben Sie sich z.B. für links entschieden, dann verstauen Sie die Leckerchen auch auf dieser Seite, nicht etwa in der rechten Jackentasche. Die Leine halten Sie in der rechten Hand, das Häppchen in der linken. Machen Sie den Hund nun auf den Happen aufmerksam. Schnuppert er am Happen, gehen Sie los. Ihren Arm lassen Sie dabei an Ihrem Bein entlang herunterhängen. Dann läuft der Welpen an der richtigen Stelle. Sagen Sie ab und zu »Fuß«, während Sie relativ zügig gehen. Unterwegs knabbert und leckt



1 VORSICHT Hoppla, nicht so schnell! Nicht nachgeben, wenn der Welpen an der Leine zieht. Wenn er damit Erfolg hat, tut er es sonst immer wieder.



2 STILL GESTANDEN Bleiben Sie stattdessen kommentarlos stehen. Warten Sie so lange, bis der Welpen sich so verhält, dass die Leine wieder locker durchhängt.



3 WEITERGEHEN Jetzt gehen Sie wieder weiter. Wenn die Leine locker ist, sagen Sie z. B. »langsam«. Nach und nach verknüpft der Welpen beide Dinge.

SCHON GEWUSST?



- **Häppchen gezielt einsetzen:** Geben Sie Belohnungshäppchen grundsätzlich nur, wenn der Hund etwas dafür getan hat, nicht etwa, weil er gerade so lieb schaut oder Sie den Happen nun schon mal in der Hand haben. Klappt eine Übung nicht, packen Sie das Häppchen wieder ein.
- **Keine langen Spaziergänge:** Knochen und Bänder dürfen nicht durch einseitige Bewegung überlastet werden. Reine »Gehstrecken« beschränken sich anfangs auf wenige Minuten und nur zwei, drei Mal am Tag. Eine etwas längere Strecke ist aber kein Drama, wenn sie die Ausnahme bleibt. Bei längeren Ausflügen den Welpen tragen!
- **Variabel belohnen:** Geben Sie Belohnungshäppchen nur noch ab und zu, sobald der Welpe eine Übung zuverlässig kann. Macht er etwas besonders gut, gibt's mehrere Happen auf einmal.
- **Sicher im Auto:** Transportieren Sie den Welpen mit einem Hundesicherheitsgurt oder in einer Box auf dem Rücksitz oder mit Box im Heck Ihres Kombis.
- **Üben:** Bis der Welpe etwas beherrscht, bedarf es vieler Wiederholungen. Üben Sie Sitz, Platz usw. getrennt und mehrmals am Tag, jedoch die gleiche Übung nicht öfter als zweimal nacheinander.



HUNDEKINDER ENTDECKEN DIE WELT

Welpen sind einfach liebenswert. Mit tapsigen Schritten, voller Tatendrang, maßlos neugierig und überaus verspielt erkunden sie uns und die Welt um sich herum. Kein Wunder, dass sie unser Herz im Sturm erobern.

Kompetent: Alles Wichtige zur richtigen Eingewöhnung, sanften Erziehung, gesunden Ernährung und Gesundheitsvorsorge Ihres Hundekindes.

Praktisch: So gelingt es Ihnen, aus Ihrem Welpen einen glücklichen, angstfreien und zuverlässigen erwachsenen Vierbeiner zu machen.

Vertraut: Viele praxiserprobte Tipps und Anregungen für gemeinsame Beschäftigung schaffen die Basis für eine innige Beziehung zu Ihrem Hund.

Was tue ich, wenn: Experten-Tipps, damit nichts schief geht.



Mit **kostenloser App** für
noch mehr Tierwissen

WG 424 Hobbytierhaltung
ISBN 978-3-8338-3642-8



9 783833 836428



€ 8,99 [D]
€ 9,30 [A]

www.gu.de

